

Turnen und Geschichte

Als „neuer“ Aktuar der Männerriege möchte ich mich für die Wahl an unserer letzten GV bei unseren Turnern bedanken.

Besonderen Dank gilt meinem Vorgänger Fritz Hugi, der nach jahrelanger Aktuararbeit den Vorstand nun verlassen hat.

Kurz zu meiner Person.

Ich heiße Siegmund Schayna und wohne mit meiner Frau und meinen beiden Töchtern in Berlingen. Beruflich bin ich Augenoptikermeister und habe auch einen Betrieb hier am Ort.

Als kleinen Einstieg möchte ich hier nun etwas aus der Geschichte des Turnens schreiben.

Frisch - Fromm - Fröhlich - Frei

In den Zeiten, in denen Napoleon Bonaparte ganz Europa seiner Herrschaft unterwerfen wollte, fanden in den deutschen Ländern die Befreiungskriege von 1813-1815 durch die Literatur ihre geistige Vorbereitung. Ziel war zunächst die Befreiung von der Fremdherrschaft. Das war die Zeit, in der Friedrich Ludwig Jahn seine Idee von Leibesübungen, „sein Turnen“ einbrachte, da er Sorge um den drohenden Verlust nationaler, volkstümlicher Identität, also um seine urtümlichen Wurzeln hatte.

1811 eröffnete er den ersten Turnplatz auf der Hasenheide in Berlin. Schon neun Jahre später wurden auf Initiative Fürst Metternichs, der alle freiheitsstrebenden Bewegungen verbieten wollte, 1819 die „Karlsbader Beschlüsse“ erlassen, wonach alle Forderungen nach Veränderung durch die Regierung mit scharfen Polizeimassnahmen begegnet wurde. Aufgrund der „Karlsbader Beschlüsse“ wurde von 1819 bis 1842 eine Turnsperrung verhängt.

Frisch - Fromm - Fröhlich - Frei war der Leitspruch, der von der Bevölkerung begeistert aufgenommen wurde. Es waren geradezu revolutionäre Ideen, die Jahn verkündete, weshalb man ihn in Festungshaft nahm und in weiterer Folge mit einem Redeverbot

belegte. Kurz nach Aufhebung der Turnsperre erfolgten Vereinsgründungen mit dem Ziel, Jahnsches Turnen zu fördern. Doch auch später galt Turnen oft als revolutionär und viele Vereine wurden zwischendurch immer wieder verboten, zuletzt im zweiten Weltkrieg. 1938 wurde der Deutsche Turnerbund (welcher ebenfalls nach den Ideen Friedrich Ludwig Jahn agiert) aufgelöst. Die einzelnen Vereine wurden zwar in den "Deutschen Reichsbund für Leibesübungen" eingegliedert, das Turnen im Jahnschen Sinne wurde nicht mehr ausgeübt, nur die Technik der Leibesübungen wurde vermittelt. Der ursprüngliche Erziehungsauftrag ging für die Vereine verloren. Unmittelbar nach dem zweiten Weltkrieg wurden wieder Turnvereine gegründet, die das Leitbild Jahns wieder im Turnunterricht umsetzten.

Aufgrund der Geschichte ist der Turnerbund eines jeden europäischen Landes in einem hohen Mass der Freiheit verpflichtet. Sein Bewegungsraum ist Spiegelbild des Stellenwertes der menschlichen Freiheit in der jeweiligen Gesellschaft.

Frisch - Fromm - Fröhlich - Frei

wünscht Euch Sigi